K-4-2370 Zukunft schaffen – Innovationen und Chancen

Antragsteller*in: Susann Worschech (KV Berlin-Neukölln)

Änderungsantrag zu K-4

Von Zeile 491 bis 494 einfügen:
ein Gewinn. Um sie für unsere Schüler*innen nutzbar zu machen, verbessern wir den Zugang von Menschen aus anderen Fachrichtungen zum Schuldienst. Für die kontinuierliche Schulentwicklung, die Einwerbung von Fördergeldern, die Kommunikation mit unterschiedlichsten Akteursgruppen sowie die Vernetzung der Schule braucht es zudem neue Organisationsstrukturen in Kollegien. Dafür werden wir Schulleitungen und Kollegien mit der neu zu schaffenden Position einer*s Leitungsreferent*in unterstützen. Diese Stellen sollen an allen Schulen - unabhängig von ihrer Größe und der Schulform - als TVöD13-Stellen geschaffen werden, wobei bis zu drei Schulen zu einem Cluster zusammengefasst und vorhandene Verwaltungsleitungsstellen ggf. in die Leitungsreferent*innen-Stelle überführt werden können. Zudem schaffen wir für alle Personen, die mit Schüler*innen arbeiten, eine feste Teamstunde pro Woche, die in die Arbeitszeitberechnung integriert wird. Die Arbeitszeiten von Lehrkräften sollten Platz für Elterngespräche, weitere Teamsitzungen, Fortbildungen und Supervision lassen. Bei steigendem Personal und ausreichend Schulplätzen wollen wir zudem die Stundendeputate

Begründung

Neue Aufgaben erfordern neue Strukturen. Leitungsreferent*innen an Schulen sollen Schulleitungen und Kollegien in allen Belangen unterstützen, die nicht vordergründig pädagogischen Charakter haben, aber für die täglichen Abläufe, die Schulentwicklung, die Einwerbung von Fördergeldern, die Umsetzung von Projekten oder die Einbindung verschiedener Akteursgruppen in schulische Belange - z.B. für aktive Elternarbeit, aber auch sozialräumliche Vernetzung und Verankerung - wichtig sind. Schulleiterinnen und Schulleiter sind schon heute von der Vielzahl der Aufgaben so überlastet, dass solche "Zusatzaufgaben" oft nur einem engagierten Kreis von Eltern oder dem Förderverein zukommen. Schulen (v.a. jene in schwieriger Lage), die eine solche unterstützende Elternschaft nicht haben, gehen daher oftmals leer aus oder verabschieden ihre engagierten Leitungspersonen in den Burn-Out. Dies verschärft die strukturelle Bildungsungerechtigkeit, die unser Schulsystem ohnehin kennzeichnet. Die Schaffung von Bildungsreferent*innen an Schulen soll dem entgegenwirken und moderne Organisationsstrukturen an Schulen etablieren. Schulen können somit vielfältige Bildungsanker in ihrem jeweiligen Kiez werden. Die Möglichkeiten einer Schule, sehr gute Bildungsarbeit zu leisten, sollen nicht länger vom Geldbeutel und Fähigkeiten der Eltern und Fördervereine abhängen, sondern grundsätzlich durch Bildungsreferent*innen garantiert werden.

Unterstützer*innen

Christian Hoffmann (KV Berlin-Neukölln); Kadir Sahin (KV Berlin-Neukölln); Carola Scheibe-Köster (KV Berlin-Neukölln); Sebastian Haße (KV Berlin-Neukölln); Swantje May (KV Berlin-Neukölln); Iosif Stavarache (KV Berlin-Neukölln); Jan Stiermann (KV Berlin-Neukölln); Charlotte Foerster-Baldenius (KV Berlin-Neukölln)